

Spender: Privat

Inventarnummer: I2010

Standort: TR10.

Objekt: Rechenmaschine Brunsviga 13RM

Modell: 13RM

Hersteller: Brunsviga Maschinenwerke AG, Braunschweig

Baujahr: 1968

Seriennummer: 19080

Maße: 195 x 295 x 110 (L/B/H)

Gewicht: 6300 g

Zusatzdoku:

Kommentar:



Die Brunsviga 13 RM ist eine mechanische Vierspezies-Sprossenradmaschine mit Rückübertragung, daher das „R“ im Namen. („M“ für mechanisch)

Einstellwerk: 10-stellig

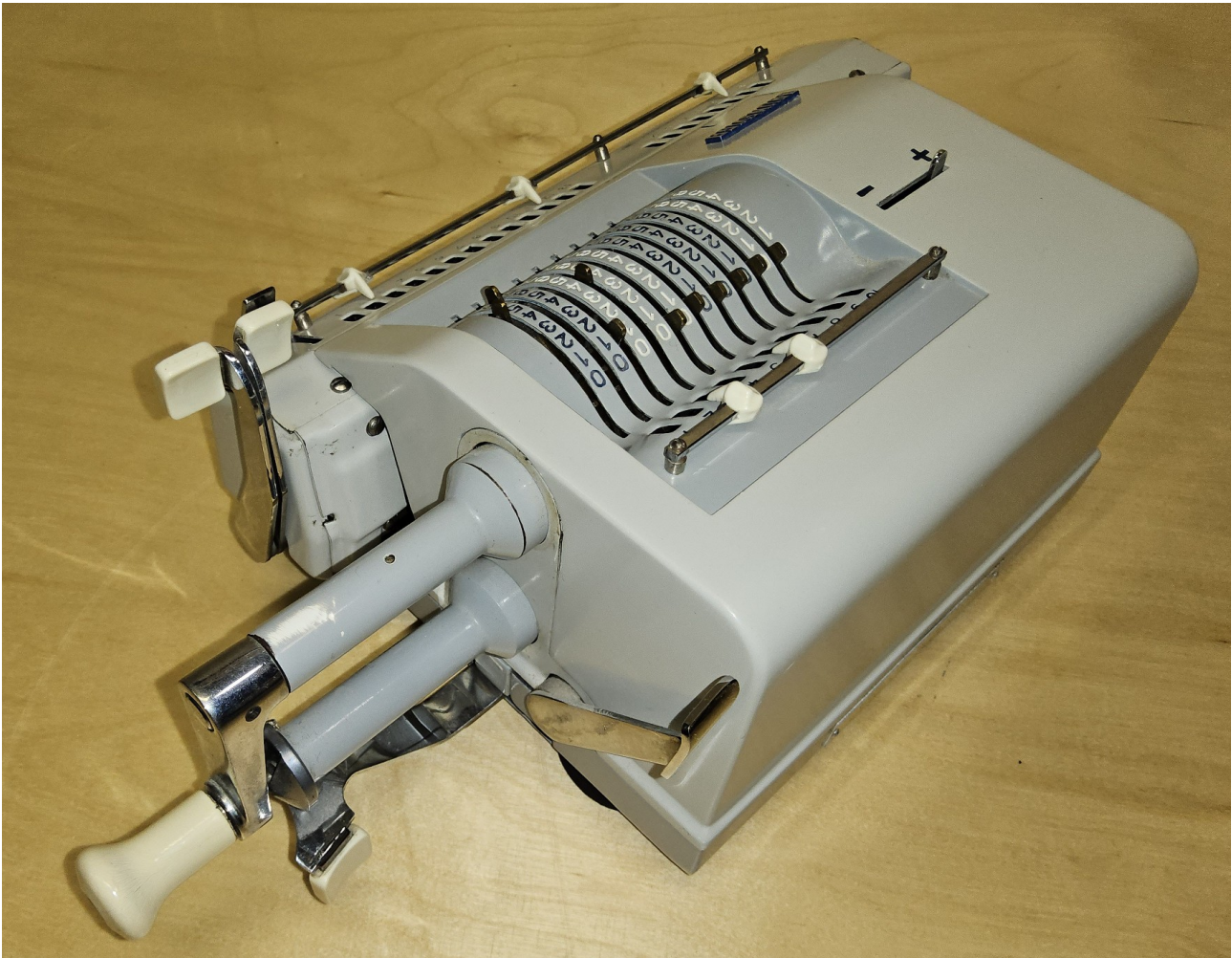
Umdrehungszählwerk: 8-stellig

Rechenwerk: 13-stellig



Das „Arithmeum“ schreibt über die Maschine folgendes:

„Diese späte Sprossenradmaschine mit traditioneller Hebeleinstellung und Handbetrieb ist die letzte Rechenmaschine mit dem Markennamen Brunsviga der Brunsviga-Werke, die 1959 von der Olympia AG, Wilhelmshaven, übernommen wurde. Die Maschine verfügt über ein Einstellkontrollwerk, Rückübertragung, Kombinationslöschung, schrittweise und durchgehende Schlittenverschiebung und durchgehenden Zehnerübertrag in allen Werken. Sie wurde von 1964 bis 1970 in Spanien produziert; 1964 steht sie mit 698 DM im Katalog, bereits 1965 nur noch mit 548 DM. Sie stand mit den elektronischen Tischrechnern und ab 1970 mit den Taschenrechnern in Konkurrenz.“



Zum Funktionsprinzip: Das Sprossenrad ist ein Zahnrad, dessen Zähne durch Ein und Ausfahren zwischen null und neun Zähnen variiert werden können. Erfunden 1709 von Poleni in Padua.

Nachteil: die Einstellhebel einer Sprossenradmaschine drehen sich beim Drehen der Kurbel mit.

Die Subtraktion wird durch Rückwärtsdrehen der Handkurbel ausgeführt.

Manual: www.jxh.com/Brunsviga/manual.html.

Weiteres Exemplar unter I0813 in der ISER